

deutschen Bundesrepublik und gleichermaßen mit dem Volkswirtschaftsplan des Stadtbezirks für das Jahr 1970 vertraut macht.

Um die Genossen dabei wirkungsvoll zu unterstützen, wurde den WPO-Sekretären Anfang Januar auf einer besonderen Beratung die Wahldirektive des Zentralkomitees gründlich erläutert. Am Tag des Parteiarbeiters im Januar fand ein Seminar zu den Materialien des 12. Plenums unseres Zentralkomitees statt. In den Mitgliederversammlungen im Februar unterstützen leitende Genossen die Wohnparteiorganisationen bei der Behandlung der Aufgaben, die sich daraus für die Wohngebiete ergeben, und sie erläutern die Zielstellung des Volkswirtschaftsplanes.

Besondere Maßnahmen sind notwendig

Das reicht jedoch noch nicht aus. Unser Sekretariat hat deshalb im Wahlführungsplan einige weitere Maßnahmen festgelegt, die für die Zeit der Wahlvorbereitung das System der Anleitung der Wohnparteiorganisationen erweitern. So sind zum Beispiel für jeden der 25 Wahlkreise unseres Stadtbezirks Gruppen von Genossen eingesetzt worden, die den Leitungen der Wohnparteiorganisationen in diesen Wahlkreisen unmittelbar bei der Lösung ihrer Aufgaben in der Wahlvorbereitung helfen. Es handelt sich bei diesen Genossen um Sekretäre und Abteilungsleiter der Kreisleitung, um Mitarbeiter des Apparates, Parteisekretäre und Genossen von Betriebsparteiorganisationen und die ehrenamtlichen Instrukteure der Kreisleitung für die Wohnparteiorganisationen.

Weiterhin wurden die Kommissionen und Arbeitsgruppen beim Kreisausschluß der Nationalen Front durch Genossen verstärkt, damit

Heute ist allen klar, daß nur in planmäßiger Arbeit die Termine geschafft und kontinuierlich die Vorarbeiten für die Schweißer erreicht werden. Ich meine, daß unseren Kollegen klargeworden ist, daß man sich solche Eigenschaften Lenins, wie Planmäßigkeit und Kontinuität in der Arbeit, selbst aneignen muß.

Den Wirkungsgrad in der Arbeit unserer Parteigruppe bestimmen wir auch damit, daß wir in Brigadeversammlungen

besprechen, wie wir Lenins Gedanken in die tägliche Arbeit — wie wir die Theorie in die Praxis umsetzen können.

Lenins Gedanken haben uns vor allem angeregt, uns in Zukunft stärker mit der technischen Intelligenz zu verbinden, um bestimmte Automatisierungs- und Mechanisierungsvorhaben auch in unserem Arbeitsbereich durchzusetzen.

Aber das Studium der Leninschen Werke hat einen noch

größeren Vorteil, der in Mark und Pfennig gar nicht ausgedrückt werden kann: Das gemeinsame Lernen schafft neue Verhaltensweisen der Genossen und Kollegen in der Brigade zueinander. Alle wissen, daß sie eine gemeinsame Sache verbindet: das Beste für die allseitige Stärkung unserer Republik zu geben! Erhard Müller
Brigadier

(Aus: Betriebszeitung „Unser Stahl“, VEB Rohrkombinat / Stahl- und Walzwerk Riesa)

Wie arbeitet eine WPO mit dem Ausschuß der Nationalen Front?

Die Nationale Front des demokratischen Deutschland, die sich zur sozialistischen Volksbewegung entwickelt hat, ist der breiteste, geeignetste Rahmen für die Sammlung aller gesellschaftlichen Kräfte der DDR.

Daraus erwächst den Wohnparteiorganisationen eine große Verantwortung für die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Ausschüssen der Nationalen Front.

Ausgangspunkt: Eigene Konzeption

Jede Wohnparteiorganisation beschließt auf der Grundlage der Wahldirektive des Zentralkomitees vom 24. Dezember 1969 und des Wahlaufrufs der Nationalen Front vom 13. Januar 1970 exakte Maßnahmen zur politischen und organisatorischen Vorbereitung der Wahlen zu den Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen.

Die Genossen beraten in den Mitgliederversammlungen im Februar darüber, wie eine wirkungsvolle differenzierte politisch-ideologische Arbeit unter allen Schichten der Bevölkerung organisiert und die Arbeit der Ausschüsse der Nationalen Front weiter verbessert werden kann.

!# In den gemeinsamen Mitgliederversammlungen aller im Bereich der WPO wohnenden Parteimitglieder erläutern die Genossen der